

**A  
B  
S  
T  
A  
N  
D**



**fuV**

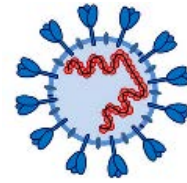


**H  
A  
L  
T  
E  
N**

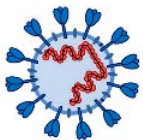
**in Beziehung  
bleiben**

Liebe Leser\*innen der FuV,

Unser Thema lautet „Abstand halten  $\leftrightarrow$  in Beziehung bleiben!“ Wenn Umbrüche anstehen, wenn es gilt bewährte Prinzipien und Kernideen in der Pädagogik im alltäglichen Umgang mit Anderen, in der Vereinsarbeit und in der Arbeit im Vorstand der Freinet-Kooperative unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen immer wieder neu zu erfinden, dann ist es wichtig, dass wir in Beziehung bleiben; dass der Abstand zwischen den Menschen, zwischen Bekanntem und Fremdem, Alt und Neu durch das Gespräch und andere Formen des Austausches überbrückt wird. Der Kinder- und Jugendarzt Renz-Polster<sup>1</sup> hat dazu in einem Interview mit dem Spiegel jüngst formuliert: „Digitales Lernen funktioniert, wenn die Schule funktioniert. Es reicht nicht, jedem Schüler ein Tablet nach Hause zu schicken. Kinder brauchen die Botschaft ihrer Lehrer: Du bist mir wichtig, ich erkenne dich an.“



Und er skizziert auch Ideen, wie das mit Corona verbundene Abstandsgebot zum Anlass werden könnte, neue Wege in der Gestaltung des Schulalltages zu gehen: „Wir können jetzt (in Corona-zeiten, d. Red.) die Schule neu erfinden, wenn die Ministerien mehr Freiheit einräumen, eigene Wege auszuprobieren. Auch Unterricht kann zum Teil draußen funktionieren, in Projekten kleinerer Gruppen statt im Frontalunterricht.“



In diesem Sinne eines produktiven Umgangs mit der Corona-Situation haben wir eine Reihe interessanter **thematischer Beiträge** erhalten, die wir im **ersten Teil des Heftes** abdrucken:

- Anton Strobel zeigt mit einem Poster, dass Corona auch Künstler\*innen umtreibt.
- Hartmut Glänzel stellt in seinem Beitrag „Ab stand halten in der Schule“ Beobachtungen aus seinen Erfahrungen an verschiedenen Schulformen vor, in denen *Beziehung* und *Abstand* – pädagogisch gedeutet – zwei wesentliche Aspekte darstellen.
- James Hadel nutzt die Corona-Zäsur, um darüber nachzudenken, wie seine Schule in der Zeit nach Corona aussehen sollte. Und Ulrike Reinländer ergänzt diese Ideen.
- Petra Vogt erzählt, was „mit Abstand das Beste“ war, das sie in geduldiger Kleinarbeit in/mit der Corona-Zeit angefangen hat – und regt zur Nachahmung an.
- Aus der Prinzhöfte Schule kommt ein Schreibgespräch zwischen einer Schülerin, einer Pädagogin und einem Elternteil zum Corona-Alltag und zeigt, wie unterschiedlich die Perspektiven der an Pädagogik beteiligten Akteure sind.

Die Beiträge machen Mut, weiter zu denken und aus der neuen Situation Neues entstehen zu lassen. Noch einmal wollen wir Herbert Renz-Polster zitieren, einfach weil er es so schön formuliert hat: „Wenn wir aus der Krise etwas Positives mitnehmen wollen, dann sollten wir die Chance nutzen, Strukturen aufzubrechen. Eine zukunftsfähige Schule ist eben nicht die alte Schule plus Hygienekonzept.“

---

<sup>1</sup> Herbert Renz-Polster ist Kinder- und Jugendarzt sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Mannheimer Institut für Public Health der Universität Heidelberg. Link zum Interview: <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/kinderarzt-herbert-renz-polster-wir-koennen-jetzt-die-schule-neu-erfinden>



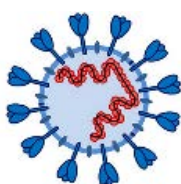
Nach dem thematischen Teil versammelt das Heft im **zweiten Teil fünf inhaltlich gemischte Beiträge**.

- Hier findet sich der zweite Teil des Beitrags von Rolf Wagner „*Wer lehrt, muss selber Raum zum Lernen haben*“, als Fortsetzung des in der FuV 172 veröffentlichten Teil I.
- Adam Jochen greift in seinem Beitrag noch einmal das in Teil I des Heftes bereits angeklungene Thema auf, wie Schulen angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen gestaltet sein sollten. Er bezieht sich aber hier nicht auf die Corona-Krise sondern auf bereits länger bekannte Probleme: auf die „anthropozäne Phase der Verschwendung“, den verantwortungslosen Umgang einer kapitalistischen Gesellschaft mit natürlichen und sozialen Ressourcen. Er zeigt Lösungsideen und Schwierigkeiten auf für eine Schulgestaltung auf, die dem Rechnung tragen möchte.
- Hinter den anderen drei Beiträgen dieses Heftteils steckt unser fleißiger Autor Walter Hövel, der uns das Gedicht „*Zeit*“ (das nachdenklich macht), einen Text zu *Boals Theater der Unterdrückten* (an dem deutlich wird, was uns gerade fehlt) und einen bislang unveröffentlichten Text von Paul Le Bohec zugespielt hat: *Was ich jetzt denke*.

**Der dritte Teil des Heftes** trägt die Überschrift „**Ausrufe, Nachrufe, Ankündigungen**“. Hier erinnern zunächst der Vorstand der Kooperative und einige Freinetpädagog\*innen mit vielfältigen Dokumenten an die jüngst verstorbene Mitarbeiterin der Kooperative Beate Schmitz. Es folgen Aufrufe und Informationen zu verschiedenen freinetischen Treffen und Netzwerken sowie zum Zusenden von Bildmaterial für die anstehende Überarbeitung der Website der Freinet-Kooperative. Unter der Überschrift „Hast du schon gehört?“ hat unsere Geschäftsstelle einige Neuigkeiten zusammengestellt, die euch bestimmt interessieren.

Dies ist der Übergang zum **vierten Teil**, in dem wir weitere **Informationen aus dem Vorstand und von der Geschäftsstelle der Freinet-Kooperative** versammeln. Hier finden sich das Protokoll der Vorstandssitzung, Hinweise auf aktuelle Angebote und Veranstaltungen der Kooperative sowie eine Übersicht aktueller Adressen und Termine.

**Im fünften und letzten Teil** wird bereits das **Thema des kommenden Heftes** (FuV 174) angesprochen: Diese wird den Titel „**Freie Schulen – Neue Rechte**“ tragen und der Artikel „Bildung gegen rechts“ von Sarah Guddat zeigt auf, was mit diesem Themenheft angesprochen werden soll und warum das so wichtig ist: Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheit fällt es extremistischen Bewegungen leicht(er), Fuß zu fassen und anti-demokratisches Gedankengut einzubringen. Dass dies auch (und möglicherweise auch: gerade!) an Freien Schulen der Fall sein kann (wie der Bericht von Sarah erläutert) gibt uns allen Grund, aufmerksam und kritisch zu sein und sich aktiv gegen rechte Gesinnungsäußerungen zu positionieren. Das nächste FuV-Heft möchte für ein solches Statement seitens der Freinet-Kooperative und ihrer Mitglieder Raum geben. **Einsendeschluss hierfür ist der 13. Dezember 2020.**



Dann zum Abschluss noch kurz **in eigener Sache**: Als neues Redaktionsteam müssen wir uns für die (teils auch corona-bedingte) **verspätete Ausgabe** dieser FuV entschuldigen. Wir haben es fest im Blick, das nächste FuV-Heft nur noch leicht verspätet Mitte Januar und das übernächste dann wieder pünktlich noch im März herauszubringen. Mit der **Aufteilung des Heftes in 5 inhaltliche Teile** ist eine kleine Neuerung bereits eingeführt, die wir als Redaktionsteam von der Prinzhöfteschule einbringen wollen. Eine andere Neuerung, die wir ab der

kommenden Ausgabe umsetzen wollen, sind **kurze Vitae zu unseren Autor\*innen** am Ende jeden Beitrags, so dass auch die Menschen hinter den hier veröffentlichten Gedanken ein wenig sichtbar werden. Bitte fügt euren Beiträgen einfach eine kurze Information dazu an, wer ihr seid, ggf. euren Bezug zur Freinetpädagogik und gerne ein Foto. Als Beispiel haben wir euch unsere eigenen Vitae hier schon einmal eingefügt.

Wir wünschen euch viel Freude und vielleicht auch den ein oder anderen Denkanstoß beim Lesen der FuV, euer Redaktionsteam Carolin, Carmen & Ingrid

### **Carolina Oslath**

Ich arbeite seit 6 Jahren an der PrinzHöfte Schule Bassum und begleite dort die Prüfungsgruppe auf dem Weg zu ihren Abschlüssen.

Ursprünglich habe ich an verschiedenen Schulen Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt - ein Thema, welches mir immer noch am Herzen liegt und sich ganz wunderbar mit freinetischen Prinzipien verbinden lässt.



carolina.oslath@prinzhoefte-schule.de

### **Carmen Müller**

Nach 7 Jahren an der Freien Schule LZR in Heidelberg bin ich jetzt auf dem Weg herauszufinden was Intuition und Körpergefühl wecken, bzw. stärken kann. Was passiert, wenn ich selbst voll darauf vertraue?

Gibt es Schulen, in denen dies gelebt wird. Welche Strukturen sind dafür förderlich und welche nicht? Selbstorganisation, Basisdemokratie und Hierarchie-Bewusstsein sind ein weiteres Feld, das mich schon lange in Theorie und Praxis begleitet. Außerdem liebe ich es schöne Dinge zu erschaffen.



carmen@karikaroo.com

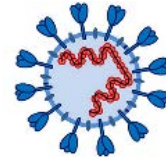
### **Ingrid Bähr**

Ich arbeite in der Lehrerbildung an der Universität Hamburg an der Fakultät für Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt Sportdidaktik). Offene Unterrichtsformen wie bspw. Kooperatives Lernen sind mein wichtigstes Thema in Forschung und Lehre. Nachdem ich 2017 die Freinet-Weiterbildung abgeschlossen hatte „musste“ ich damit auch in die Praxis (innerer Drang) und habe für zwei Jahre an der Prinzhöfte Schule als Pädagogin und in stellvertretender Schulleitungsfunktion mitgearbeitet.



Ingrid.baehr@uni-hamburg.de

## Inhaltsverzeichnis



### I. Beiträge zum Thema

- \*Corona-Poster - *Anton Strobel*, S. 6
- \*Ab stand halten in der Schule - *Hartmut Glänzel*, S. 7
- \*„Meine Schule“ - *James Hadel*, S. 9
- \*Ergänzung „meine Schule“ - *Ulrike Reinländer*, S. 11
- \*Mit Abstand das Beste - *Petra Vogt*, S. 12
- \*Abstand in der PHS - *Schreibgespräch Schüler\*in – Pädagog\*innen – Elternteil*, S. 14

### II. Weitere Beiträge

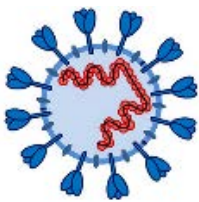
- \*Wer lehrt, muss selber Raum zum Lernen haben - *Rolf Wagner*, S. 16
- \*Die Zukunft der Schule oder:  
Freinet ist, wenn man's trotzdem macht! - *Adam Jochen*, S. 22
- \*Boal - *Walter Hövel*, S. 24
- \*Was ich jetzt denke - *Paul Le Bohec*, S. 25
- \*Zeit (Gedicht) - *Walter Hövel*, S. 26

### III. Ausrufe, Nachrufe, Ankündigungen

- \*Traueranzeige Vorstand zu Beate Schmitz, S. 28
- \*Nachruf Beate Schmitz, S. 29
- \*Zitronenfalter für Beate Schmitz, S. 32
- \*Demokratiebildung in Zeiten von Corona - *DeGeDe*, S. 33
- \*Ankündigung „Freinet renoviert“ (8.-10.1.2021) S. 35
- \*Aufruf für Bilder - *Jochen Hering* S. 36
- \*Hast du schon gehört? S. 37

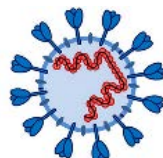
### IV. Infos aus Vorstand und Geschäftsführung

- \*Protokoll der Vorstandssitzung S. 38
- \*Was wir zu bieten haben S. 40
- \*Adressen, Termine, Mitgliedschaft S. 41



### V. Ausblick auf das nächste Thema

- \*Abstand zur Neuen Rechten - *Sarah Guddat für die Prinzhöfte Schule Bassum*, S. 44



Titelbild gemalt von:  
*Lasse, Prinzhöfte- Schule Bassum*